

Auf einen Blick

Kinder im Straßenverkehr – gute Arbeit der Schutzengel

Im Jahr 2014 wurden auf Niedersachsens Straßen insgesamt 39 296 Unfälle mit 43 418 verunglückten Personen im Rahmen der Straßenverkehrsunfallstatistik registriert. Seit 2002 gab es die wenigsten Unfälle im Jahr 2013 und die wenigsten verunglückten Personen im Jahr 2010, seitdem ist eine Zunahme sowohl bei der Zahl der Verkehrsunfälle als auch bei der Zahl der verunglückten Personen festzustellen. Allein gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Unfälle in Niedersachsen um rund 4 % und die Zahl der verunglückten Personen um 6,5 %. Dennoch lagen die Unfallzahlen im vergangenen Jahr bezogen auf die Zahl der Unfälle und die der verunglückten Personen rund 16 % unter dem Niveau von 2002 (Unfälle: -16,2 %, Personen: -15,6 %).

Von den 43 418 im Straßenverkehr verunglückten Menschen in Niedersachsen im Jahr 2014 waren 3 273 Kinder unter 15 Jahren. Kinder dieser Altersgruppe hatten 2014 einen Anteil an der Gesamtbevölkerung von 13,4 %, ihr Anteil an den Unfällen lag mit 7,5 % erfreulicherweise somit deutlich niedriger.

Die verunglückten Kinder waren zu fast 40 % als Fahrerinnen und Fahrer insbesondere von Fahrrädern, zu 16 % als Fußgängerinnen und Fußgänger, aber auch zu gut 40 % als Mitfahrerinnen und Mitfahrer vor allem in PKW und Wohnmobilen betroffen. Knapp 1 % der Kinder hatten ein Mofa oder ein sonstiges Kraftrad mit amtlichem Kennzeichen gefahren oder verunglückten als Mitfahrerinnen und Mitfahrer eines solchen Fahrzeugs.

Unter dem Gesichtspunkt der Verletzungsschwere trugen knapp 88 % aller verunglückten Kinder zum Glück nur leicht-

te Verletzungen davon, bei den älteren Verunglückten waren es 84 %. Knapp 12 % der verunglückten Kinder erlitten schwere Verletzungen, der Anteil bei den älteren Verunglückten lag bei fast 15 %. Ums Leben kamen im vergangenen Jahr 13 Kinder im Straßenverkehr. Dies entsprach einem Anteil von 0,4 % aller verunglückten Kinder, bei den älteren Verunglückten betrug der Anteil 1 %. Hinsichtlich der Beteiligung am Unfall waren 3 der tödlich verunglückten Kinder Hauptverursacherinnen und -verursacher des Unfalls gewesen, 4 Kinder gehörten zu den „übrigen Beteiligten“ eines Unfalls und 6 Kinder waren als Mitfahrerinnen und Mitfahrer ums Leben gekommen.

Die Zahl der bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommenen Kinder hatte 2002 noch bei 30 gelegen und ist seitdem ganz langsam über die Jahre zurückgegangen. Die geringste Zahl von tödlich verunglückten Kindern im Straßenverkehr wurde im Jahr 2013 mit 3 Kindern registriert. Die Zahl der leichtverletzten Kinder ist zwischen 2002 und 2014 um knapp ein Viertel (-24 %) zurückgegangen, die Zahl der schwerverletzten Kinder sogar um mehr als ein Drittel (-38 %).

In Landkreisen mit einem höheren Kinderanteil und mit absolut mehr Kindern verunglückten auch mehr Kinder. In der Region Hannover waren 2014 insgesamt über 400 Kinder betroffen. Aber auch in den Landkreisen Hildesheim, Aurich, Emsland und Osnabrück wurden jeweils über 100 Kinder verletzt. Die wenigsten verunglückten Kinder verzeichneten insbesondere die Landkreise, in denen der Anteil der Kinder in der betrachteten Altersgruppe niedriger war und es auch absolut weniger Kinder gab: Holzminden und Osterode am Harz, gefolgt von der Stadt Emden.

Annegret Vehling

Anzahl der Kinder unter 15 Jahren und Anzahl der im Straßenverkehr verunglückten Kinder unter 15 Jahren im Jahr 2014

